

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Vom Drachen zu Babel

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vom Drachen zu Babel.

Daniel tötet den Drachen , vnd wird in der Löwengru- ben von Habacuc gespeiset.

ES war auch ein großer Drache daselbs / den die zu Babel anbeteten. Vnd der König sprach zu Daniel: Wie wilt du von dem auch sagen / daß er nichts denn ein eherner göse sey? **S**ihe / er lebet / denn er isset vnd trindtet / vñ tanst nicht sagen / daß er mit ein lebendiger Gott sey / darumb so bete in an. **A**ber Daniel antwortet: Ich wil den Herrn meinen Gott anbeseten / denn der selbige ist der lebendige Gott. **D**u aber Herr König / erlaube mir / so wil ich diesen Drachen vmbbringen / ohn einig Schwertt oder Stangen. **U**nd der König sprach Ja / es sey dir erlaubet. **D**a nam Daniel pech / fettes vñnd haar vñnd löwet es vntereinander / vñnd macht Küchlein darauf / vñnd warffs dem Drachen ins Maul / vñ der Drache barff davon mitten enkwey. **U**ñnd Daniel sprach: **S**ihe / das sind eure Götter. **D**a nun die zu Babel solches höreten / verdrosf sie es sehr / vñnd machte eine außswehr wider den König vñnd sprach: **M**iser König ist ein Jude worden / denn er hat den Bel zerstöret / vñnd den Drachen getötet / vñnd die Priester vmbbrad. **U**ñnd sie tratten für den König vñ sprach: **G**ib vns den Daniel her /

Wo nit / so wollen wir dich vñnd dein ganzes Haus vñnd bringen. **D**a nun der König sahe / daß sie mit gewalt außdrungen / mußte er ihnen den Daniel übergeben. **U**ñnd sie warffen ihn zum Löwen in den Graben / darinn lag 104000 sechsz tage lang. **U**ñnd es waren sieben Löwen in dem Graben / den gab man tagszwey Menschen vñnd zwey Esel. **A**ber diese tage gab man ihnen nichts / auß daß sie Daniel freien sollten. **E**s war aber ein Prophet Habacuc inn Judea / der hatte einen Beeg getödt / vñnd Brodt eingebrodet in eine tieffe Schäßfel / vñnd gieng damit außs Feld / daß ers den Sanitern bräbte. **U**ñnd der Engel des Herrn sprach zu Habacuc: **D**u mußt dz essen daß du trefft / dem Daniel bringen gen Babel / in den Löwen Graben. **U**ñnd Habacuc antwortet: **H**err ich hab die Statt Babel nicht gesehen / vñnd weiß nicht wo der Graben ist. **D**a sasset in der Engel oben bey dem Schwopp / vñnd fñhret in wie ein starker wind gen Babylon an den Graben. **U**ñnd Habacuc rief vñnd sprach: Daniel / Daniel / nimm hiß das essen / das dir Gott gesandt hat. **U**ñ Daniel sprach: **H**err Gott / du gedendest in noch an mich / vñnd verlaßest die nicht / die dich außruhen / vñnd dich lieben. **A**ber der Engel Gottes brad Habacuc von stund an wider an seinen ort. **U**ñnd der König



Das
Wo nit
bringen
sah
drungen
müsse
er
ihnen
den
Daniel
übergeben
Uñnd
sie
warffen
ihn
zum
Löwen
in
den
Graben
darinn
lag
104000
sechsz
tage
lang
Uñnd
es
waren
sieben
Löwen
in
dem
Graben
den
gab
man
tagszwey
Menschen
vñnd
zwey
Esel
Aber
diese
tage
gab
man
ihnen
nichts
auß
daß
sie
Daniel
freien
sollten
Es
war
aber
ein
Prophet
Habacuc
inn
Judea
der
hatte
einen
Beeg
getödt
vñnd
Brodt
einge
brodet
in
eine
tieffe
Schäß
fel
vñnd
gieng
damit
außs
Feld
daß
ers
den
Sanit
ern
bräbte
Uñnd
der
Engel
des
Herrn
sprach
zu
Habacuc
Du
mußt
dz
essen
daß
du
trefft
dem
Daniel
bringen
gen
Babel
in
den
Löwen
Graben
Uñnd
Habacuc
antwortet
Herr
ich
hab
die
Statt
Babel
nicht
gesehen
vñnd
weiß
nicht
wo
der
Graben
ist
Da
sasset
in
der
Engel
oben
bey
dem
Schwopp
vñnd
fñhret
in
wie
ein
starker
wind
gen
Ba
bylon
an
den
Graben
Uñnd
Habacuc
rief
vñnd
sprach
Daniel
Daniel
nimm
hiß
das
essen
das
dir
Gott
ges
andt
hat
Uñ Daniel
sprach
Herr
Gott
du
gedendest
in
noch
an
mich
vñnd
verlaß
est
die
nicht
die
dich
auß
ruhen
vñnd
dich
lieben
Aber
der
Engel
Gottes
brad
Habacuc
von
stund
an
wider
an
seinen
ort
Uñnd
der
König

König kam am sitzenden ma-
ge/Daniel zu klagen/ Vnd 1
da er zum Graben kam/ vñ
hinein schauet/ sihe/da saß
Daniel mitten vnter den
Löwen. Vnd der König 19
rief laut/vñnd sprach: O
Herr / du Gott Daniels/
du bist ein grosser GOTT/
vñnd ist sonst kein Gott
denn du. Vnd er ließ ihn 20
aus dem Graben nehmen.
Aber die andern / so ihn
zum Todte wollen bracht
haren/sie er in den Graben
werffen/vñnd wurden/
so haltet ihr seinen Augen
von den Löwen verschlun-
gen.

**Das Gebett Ma-
rie / Daniels 3. Auß
dem Griechischen.**

Gebet vnd Danckfagung vmb
Göttliche errettung.

Vnd Maria stand mitten 2
im glühenden Ofen/vñnd
hat seinen Mund auffbe-
tet vñnd sprach: Gelobet 3
seist du Herr der Hon vn-
serer Väter/vñnd dein Na-
me müsse gepreiset vñnd ge-
ehret werden ewiglid. Denn
du bist gerecht in allem/das 4
du vns gethan hast. Alle
deine Werck sind redt-
schaffen/vñnd was du thust/
das ist redt/ vñnd alle deine
Gerichte sind vnstrafflich.
Du thust vns recht/das du 5
vns gestraffet hast/mit sol-
cher strafe/die du über vns
hast gehen lassen/vñnd über
den walt die heilige Statt
vñser Väter. Ja du thust
recht vñnd wol daran/vmb 6
vñser sünde willen. Denn
wir haben gesündigt vñnd

übel gethan/damit das wir
von dir semiden sind/vñnd
allenhalben wider dich ge-
than haben. Vñnd deinen
Gebotten nicht gehorcht/
noch ir geachtet/dz wir dar-
nach thäten/wie du vns be-
fohlen hast/ auff dz es vns
wol gienge. Darum hast du
redt gethan das du soldest
alles über vns haßgehe las-
sen Vñ vns gehen in die
hände vnser Feinde der
gestorben bösen Leute/vñ dz
vñngeredten grausambsten
10 Könige auß E. den. Vñ wir
thüren vnsern mund nit
auff thun / so sind wir zu
schanden vñnd zu spott wor-
den für deinen Knechten
vñ für allen die dich sörd-
11 ten. Aber doch verhoffe
vns nicht gar/ vmb deines
heiligen Namens willen/
vñnd verwirff deinen Bund
12 nit. Vñnd nim deine Barm-
herzigkeit nit von vns/
vmb Abrahams deines ge-
liebten Freunds willen/
vñnd deines Knechts Isaac/
vñnd Israel deines Hül-
13 fers. Welchen du verheissen
hast/ihren Samen zu meh-
ren wie die Stern am Him-
mel/vñnd wie den Sand am
14 Meer. Denn wir sind ge-
ringer worden / denn alle
Eerden / vñnd sind iest die
verachteten auß E. den.
vñnd vnser Sünden willen.
15 Dz wir nit keinen Hüffen/
Propheet noch lehrer mehr
haben/vñnd weder Brand-
opffer / noch thylfich Opffer/
noch Speißopffer / noch
16 Käud werd. Vñnd haben
keine stätte / da wir für
dir opffer / vñnd Gna-
de finden möchten. Gott
bb dem